Die verzasker Tracht : zu unserm Umschlagbild

Autor(en): **M.Gd.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1944)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-779174

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nº 10 · 1944
OKTOBER

DIE SCHWEIZ LA SUISSE LA SVIZZERA

Herbstlicher Tessin

Wäscherin am Luganersee — Laveuse aux bords du lac de Lugano *Phot.: Lüscher*

DIE VERZASKER TRACHT

Zu unserm Umschlagbild

Einfach, hart und schwer, wie das Leben der Bewohner im wilden obertessinischen Bergtal, ist auch ihre Kleidung. Da finden wir nicht das farbenfrohe, sonnig-unbeschwerte Völklein, das uns schwerblütigen Deutschschweizern den Tessin so reizvoll macht.

Die Kleidung wurde ursprünglich von jeder Familie selbst verfertigt. Zwar sind die Trachten heute bis auf wenige Exemplare verschwunden, doch kann man an diesen noch das Alte, Währschafte bewundern. Die ausgezeichnet kletternden, schmutzigweißen Schafe, die den ganzen Sommer über in den zerrissenen Bergen herumstiegen, gaben eine gute, starke Wolle. Die Frauen spannen sie von Hand beim Viehhüten oder abends am knisternden Kaminfeuer. Auf einfachen, schmalen Webstühlen wob man den dichten, schweren, graugesprenkelten Wollstoff. Um einen dieser weiten, faltenreichen Röcke zu erhalten, mußte man wohl zwanzig solcher Stoffstreifen zusammensetzen, denn breitere Bahnen konnte man nicht weben.

Sie sind schwer, diese Wollröcke, mehrere Pfund sogar, und fallen in einem weiten Wurf direkt von der Brust zu den Füßen. Unter diesem hochgegürteten Rock guckt ein weißes, leinenes Hemd hervor. Hanf und Flachs, aus denen es verfertigt wurde, wuchsen auf kleinen Äckerlein am steilen Hang. Die weiße, oft mit Spitzen versehene leinene Schürze wird unter der Achsel durchgebunden. Sie müssen auffallend sauber gewesen sein, die Verzaskerinnen, sonst hätte vor mehr als hundert Jahren Franscini nicht schreiben können: « Die Frauen in Verzasca spinnen viel Wolle, und es ist ein Vergnügen, sie mit ihren sehr großen Schürzen von ungemeiner Sauberkeit und Weiße zu sehen.» Oft wird über den Rock auch ein kurzes rotes Jäcklein angezogen, das aber vorne nicht geschlossen ist und so das Hemd sichtbar läßt. Kopfbedeckung ist ein großer, runder, geflochtener Strohhut oder auch einfach das übliche Kopftuch. Die Füße stecken in weißen, groben Strümpfen und natürlich in, auf den groben Steinen lustig klappernden, Zoccoli.

M. Gd.